

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 50 (1963)
Heft: 2

Rubrik: Aus Kantonen und Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1833 zurück. Konkrete Formen haben aber die Projekte erst angenommen, als die Stadt Basel den Baselbieter Behörden im Jahre 1957 erklärten, die vier baselstädtischen Gymnasien seien leider dem Andrang der Jahr für Jahr größer werdenden Schülerzahlen nicht mehr gewachsen.

Erstaunlich ist, daß an der neuen Mittelschule mehr als die Hälfte der Schüler, nämlich 56, den neugeschaffenen Maturitätstyp D absolvieren. Diese neue Richtung, die es bisher nur in den Kantonen Waadt und Genf gegeben hat, ist ihrerseits aus der Erfahrung hervorgegangen, daß es in den letzten Jahren je länger je mehr Schülern schwerfiel, die richtige Typenwahl zu treffen. Anderseits hofft man, daß auf diese Weise dem im Baselbiet besonders kraß zutage tretenden Lehrermangel wirksam begegnet werden kann.

(Vaterland)

Schulfunksendungen Mai/Juni 1963

Erstes Datum: Jeweils *Morgensendung* (10.20–10.50 Uhr)

Zweites Datum: *Wiederholung* am Nachmittag (14.30–15.00 Uhr)

29. Mai/7. Juni: *Rudolf Koller: Die Gotthardpost*. In einer der beliebten Bildbeobachtungssendungen spricht Dr. Marcel Fischer über das lebensnahe Kunstwerk mit den prächtigen Tieren. Die farbigen Reproduktionen können zum Stückpreis von 30 Rp. – bei Bezug von mindestens 10 Exemplaren – durch Voreinzahlung auf folgendes Postcheckkonto bezogen werden: V 12635, Schweiz. Schulfunk, Bilder und Schriften, Basel. Vom 6. Schuljahr an.

30. Mai/5. Juni: *Heimweh*. Dr. Franz Kienberger, Bern, erläutert und Arthur Loosli, Bern, singt das Lied «Heimweh» von Franz Schubert. Der Text stammt vom österreichischen Dichter Ladislaus Pyrker und schildert das fast unerträgliche Leben und die Sehnsucht eines in die Ebene und Stadt versetzten jungen Gebirgssohnes nach der bergigen Heimat. Vom 6. Schuljahr an.

4. Juni/10. Juni: *Henri Dunant und das Rote Kreuz*. Im Mittelpunkt der ersten der beiden Hörfolgen zur Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes, die Ernst Grauwiller,

Liestal, gestaltet, steht Henri Dunant mit seinem erschütternden Erlebnis von Solferino. Dann werden Dunants Bestrebungen zur Gründung einer karitativen Organisation nachgezeichnet, die in der ersten internationalen Tagung in Genf gipfeln, auf der die Konvention über die Gründung des Roten Kreuzes Wirklichkeit wurde. Vom 5. Schuljahr an.

6. Juni/12. Juni: *Wespen und Hornissen*. In der Darbietung von Dr. Walter Huber, Bern, erinnert der Fund eines ausgestorbenen Wespennestes an die Insektenplage des vergangenen Sommers und weckt die Furcht vor einer neuen Wespeninvasion. Der Fachmann erklärt in einem Gespräch mit einer Frau die Biologie der Wespen, ihre Besonderheiten und Lebensgewohnheiten sowie die Eigenschaften, welche dem Menschen gefährlich werden können. Vom 5. Schuljahr an.

11. Juni/21. Juni: *Die viersprachige Schweiz*. Prof. Dr. Georg Thürer, Teufen AR, bietet eine Hörfolge über die vier schweizerischen Landessprachen. Er geht der Entstehung der Sprachgruppen nach und untersucht ihre jetzige Stellung zueinander. Wesentliches Anliegen ist dem Autor die Beleuchtung des tieferen Wertes, der kulturellen Ausstrahlungen und der politischen Auswirkungen von vier verschiedenen Sprachbereichen in unserem Staat. Vom 7. Schuljahr an.

14. Juni/19. Juni: *Bei den Berbern im Hohen Atlas*. Walter Günthard, Köniz, schildert seine Reiseerlebnisse beim Stamm der Ait Bou Guemmez, der 150 km von Marrakesch entfernt auf 1700 m Höhe im Atlasgebirge wohnt. Der Autor möchte den Schülern die grenzenlose Gastfreundschaft und natürliche Liebenswürdigkeit der einfachen nordafrikanischen Bauern nahebringen und ihnen einen knappen Überblick über deren Lebens-

gewohnheiten vermitteln. Vom 7. Schuljahr an.

17. Juni/28. Juni: *Lieder am Lagerfeuer*. Eine Singstunde mit Willi Gohl, Winterthur, gibt Anregungen für das Singen, das in einer frohen, alltagsentwickelten Gemeinschaft anspruchslos erwächst. Die Lieder stammen aus den gesellschaftlichen Zwischenbereichen mit Anlehnung an Studentenweisen, Soldatenlieder und Schlagermelodien. Liederblätter können zum Stückpreis von 30 Rp. – bei Bezug von mindestens 10 Exemplaren – beim Musikverlag zum Pelikan, Bellerivestr. 22, Zürich 8, bezogen werden. Vom 6. Schuljahr an.

18. Juni/26. Juni: *Aufregende Stunden*. Hans Zurflüh, Bern, berichtet in seiner geschichtlich-aktuellen Hörfolge vom Bau der Lötschbergbahn aus Anlaß ihres 50-jährigen Bestehens. Im Mittelpunkt der Ausführungen steht der Durchbruch des 14,6 km langen Lötschbergtunnels und die Bedeutung dieser wichtigen Nord-Süd-Transitlinie durch die Schweiz. Das Arbeitsblatt der Schulfunkzeitschrift, das eine sorgfältige Auswertung der Sendung erlaubt, kann zum Stückpreis von 5 Rp., zuzüglich 20 Rp. Porto pro Lieferung, durch Voreinzahlung auf Postcheckkonto III 7887, Bern, bestellt werden. Sendung vom 6. Schuljahr an, Arbeitsblatt vom 7. Schuljahr an.

20. Juni/24. Juni: *Das rote Kreuz im weißen Feld*. Ernst Grauwiller, Liestal, gibt in der zweiten Hörfolge zum Jubiläum des Roten Kreuzes ein Bild von dessen heutiger Tätigkeit. Durch Augenzeugeberichte über die weltweite Hilfe des Roten Kreuzes im Krieg, bei Hungersnöten, Naturkatastrophen und Revolutionen erhalten die Zuhörer einen lebendigen Eindruck von der unschätzbareren Bedeutung der Organisation. Vom 5. Schuljahr an.

Walter Walser

Aus Kantonen und Sektionen

URI. *Gratulamur*. Im stillen Familienkreis des Bernardaheims in Altdorf feierte Sr. Bonaventura Egli den 70. Geburtstag in

körperlicher und geistiger Frische. Die Erzieherin aus dem Mutterhaus Meningen führte Jahrzehntlang das Schul-

zepter in Altdorf und amtet nach dem Rücktritt aus dem aktiven Schuldienst als erfahrene Kraft als Inspektorin der Arbeits- und Hauswirtschaftsschulen im Lande Uri. Wir wünschen der versierten Lehrkraft von Herzen ein Ad multos annos.

nen Kurs durch und die Sektion Mesolina-Calanca einen Lehrereinkehrtag. An 14 verschiedenen Orten fanden Schulsonntage statt, im Puschlav als eigentliches Schulfest. Das Domleschg organisiert im Jahr sogar zwei öffentliche Schul- und Erziehungssonntage. Überall geht es um das Anregen, Sichbesinnen und frohe Neubeginnen auf dem Gebiete der Erziehung – aus dem Geiste der Frohbotenschaft heraus, der unsere Jugend zeitlich und ewig zu beglücken vermag, wenn wir Erzieher selbst deren existentiellen Träger sind.

Nn

GRAUBÜNDEN. Der *Jahresbericht 1962/63 des Katholischen Schulvereins* berichtet von zäher, aber unentwegter Arbeit, die in heiliger Unruhe geleistet wird, um die Aufgabe der Sendung an der Jugend zu erfüllen. Man spürt die Wärme des brennenden Feuers und man sieht das erhellende Licht, das wie von einer Osterkerze her in die Talschaften hinein und in die Schul- und Wohnstuben gebracht wird. Unermüdlich arbeitet der Kantonalpräsident Can. Prof. Dr. B. Simeon, Chur, für die Lehrer und Erzieher Katholisch Bündens. Nachdem letztes Jahr der Akzent der Arbeit auf dem Kampf um das Schulgesetz gelegen hatte, konnte er dieses Jahr auf neue Fragen verlegt werden, wie die Aktivierung der Sakes, Ausbau des Jahresberichts, Ausbreitung der Schulsonntage usw. Um die Schulsonntage eher durchsetzen zu können, schlägt der Kantonalpräsident vor, Vertrauensmänner zu gewinnen, die das Anliegen des Schulsonntags zu ihrem eigenen Anliegen machen. Es sollen ferner in den einzelnen Sektionen aus den eigenen Reihen Fachleute für schulpsychologische, pädagogische, schulgeschichtliche und schulpolitische Fragen herangebildet werden, indem man ihnen frühzeitig die Aufgabe eines betreffenden Referates überweist. Der Kantonalverband zählt in 9 Sektionen 943 Mitglieder, obwohl hinter ihm weder Gewerkschaften noch Geselligkeitsaufgaben stehen. Jedes Jahr hält der Kantonalverband am Ostermontag seine Delegierten- und am Osterdienstag seine festliche Generalversammlung ab. Auch vergangenes Jahr setzte der Verband seine eigene Missionsaktion fort und konnte S.E. Kardinal Rugambwa für die Missionsschulen seiner Diözese Bukoba in Tanganjika Fr. 1650.– überweisen. Der jährliche Exerzitienkurs, organisiert von H.H. Vizepräsident Pfarrer Camathias, Disentis, durchgeführt für die Sektion Gruob-Lugnez und gehalten von H.H. Dr. Walker, vereinigte 20 Teilnehmer. Im November wird die Sektion Cadi zum Kurs antreten. Die Sektion Bernina führt für ihre italienischsprechenden Lehrer einen eige-

unverzüglich bei der Invalidenversicherung anzumelden. Die entsprechenden Formulare sind bei der AHV-Stelle der Wohngemeinde zu beziehen.

Auskünfte:

Pädoaudiologisches Zentrum
Heilpädagogisches Institut der Universität Fribourg, Place du Collège 21, Fribourg, Tel. 037 22708

Mitteilungen

Pädoaudiologische Stelle

Aufgaben:

1. Feststellung des Grades und der Art der Gehörschädigung bei Säuglingen, Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen.
2. Anpassung von Hörgeräten, Anleitung bzw. Durchführung des dazu erforderlichen Hörtrainings.
3. Beratung der Eltern gehörgeschädigter Kinder.
4. Beratung über die Möglichkeiten der Sonderschulung des schulpflichtigen Kindes.
5. Therapeutische Früherfassung des gehörgeschädigten Kindes im Vorschulalter.

Durchführung:

Das Zentrum arbeitet unter der Leitung einer Kinderaudiologin in ständigem Kontakt mit dem Otologen und andern Spezialärzten, Psychologen und Pädagogen.

Anmeldung:

Wir empfehlen allen Eltern und verantwortlichen Erziehern, Kinder, welche Sprach- und Hörschwierigkeiten zeigen,

Exerzitien

für Lehrer im Bad Schönbrunn/Zug

14.–18. August 1963. Vier Tage, für Männer und Jungmänner über 20 Jahre. (H.H. J. Oesch)

14.–18. Oktober 1963. Für Lehrer (H.H. J. Oesch)

Anmeldungen an die Leitung Bad Schönbrunn, Edlibach zg. Tel. 042 73344.

Theaterkurs

Die Theaterabteilung des Rex-Verlages u. der Spielberatung des Schweizerischen Katholischen Jungmannschaftsverbandes führt auch dieses Jahr wieder ihren *Theaterkurs* durch. Er wird im prächtig gelegenen Kurort Wangs bei Sargans SG in der Zeit vom 11. bis 17. August 1963 durchgeführt.

Kurshaus ist das komfortabel eingerichtete *Institut Fatima in Wangs*.

Als Kursleiter konnte der weithin im In- und Ausland bekannte Herr Prof. Josef Elias aus Luzern gewonnen werden. Als profunder Kenner des Schultheaters und Kabaretts, aber auch des guten Volks- theaters und Laienspiels und als versierter Regisseur bietet Herr Elias Gewähr für eine interessante Kursgestaltung. Daneben ist unser Kurs auch bewußt ein *Ferienkurs*. Es gibt außer der Kursarbeit genügend Gelegenheit zu erholsenden Wanderungen in der näheren Umgebung (Pizolgebiet). Genügend Zweier- und Dreierzimmer, auf Wunsch auch Einzelzimmer, stehen zur Verfügung. Täglich werden drei reichliche Mahlzeiten serviert.